

Technische Universität Dresden
Fakultät Erziehungswissenschaften
Seminar: Unterrichtsprojekte – Verkehr
Sommersemester 2012
Dozentin: Dr. rer. nat. Susann Richter

Titel des Projekts:

Wir schauen nach links und rechts

Projektarbeit von: Lali Beger

Studiengang: Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik

Fachsemester: 4

Datum: 28.06.2012

Wir schauen nach links und rechts

Einleitung

Kinder erleben ihre ersten Übungen in realen Verkehrssituationen mit ihren Eltern. Ihre wichtigsten Wege führen durch den Verkehr. Sie beobachten wie viele Fahrzeuge sich auf der Straße bewegen, wie laut und schnell diese Fahrzeuge fahren können und merken, dass sie unterschiedliche Funktionen haben. Außerdem beobachten Kinder das Verhalten von anderen Menschen und bei Gelegenheit machen sie vieles nach, wie z.B. schauen sie nicht genau nach links und rechts bevor sie die Straße überqueren.

Kinder können im Vorschulalter noch nicht die Entfernung und Geschwindigkeit von heranfahrenden Autos richtig einschätzen. Autos fahren viel schneller als Kinder erwarten. Ihre Wahrnehmung, Denkweise, Kondition für die Bewältigung des richtigen Verhaltens beim Überqueren der Straße ist noch nicht entsprechend entwickelt. Sie werden leicht abgelenkt durch auffällige, laute, farbintensive Situationen.

Besonders gefährlich sind die wenig befahrene Straßen mit Sichthindernissen. Kinder denken, wenn sie zwischen den parkenden Autos stehen sind geschützt und kann ihn niemand anfahren. Kinder sind klein, die Fahrzeuge sind zu groß und zwischen den parkenden Fahrzeugen stehende Kinder können vom Autofahrer, der gerade auf der Straße fährt unzureichend und erst zu spät wahrgenommen werden.

Ziel und Zielgruppe

Ziel meines Projekts ist richtiges Verhalten beim Überqueren der Straße mit Sichthindernissen mit Vorschulkindern gemeinsam zu üben bzw. das Wissen zu festigen. Um Gefährlichkeit der Straßen mit Sichthindernissen zu besprechen. Wenn sie zwischen den parkenden Fahrzeugen hindurchtreten, müssen sie zuerst bis zur Sichtlinie gehen. Immer nach links – rechts - links schauen, bevor sie die Straße überqueren.

Durchführung des Projekts erfolgt bei Vorschulkindern, im Alter von 6 Jahren, die im September in die Schule gehen werden.

Das Projekt findet am 5.06.2012 statt und dauert ca.35 min.

Voraussetzung:

- aktive Teilnahme an der Gesprächsrunde
- zuhören und geduldig warten
- Kinder sind konzentriert, motiviert und haben Freude am lernen

Ablauf

1)Kennenlehrnrunde

-Ich stelle mich vor wer ich bin und warum ich dort bin. (ich stelle kurz mein Projekt vor)

Dann lasse ich die Kinder erzählen wie sie zum Kindergarten kommen, zu Fuß oder mit Verkehrsmitteln. Ob sie immer nach links und nach rechts schauen bevor sie die Straße überqueren.

2) Wir schauen nach links und rechts.

Frage: Welche ist linke und rechte Seite? (Kinder sollen ihre rechte und linke Hand Zeigen)

3) Aufgabe:

Ich lese den Kindern die folgende Geschichte vor und sie sollen nachspielen

was in der Geschichte passiert. Um richtig mitzumachen und besser zu merken, werden wir gemeinsam tun was Susanne in der Geschichte macht.

Geschichte zu Aufgabe: „Kusswanderung“

Die kleine Susanne bekam von ihrer Mutter einen Gutenachtkuss und schief damit ein. Der Kuss machte es sich auf Susannes Mund gemütlich. Bald schlief auch er.

Sein Schlaf wurde aber schon bald gestört, denn Susanne steckte im Schlaf den rechten Daumen in ihren Mund. Dann nahm sie ihn wieder heraus und kratzte sich damit am linken großen Zeh. Nun war der Kuss am linken großen Zeh.

Dann kam eine Fliege und krabbelte über ihre linke Fußsohle. Das kitzelte. Susanne versuchte die Fliege an ihrem linken Fuß mit der rechten Hand zu fangen. Susanne gelang es nicht die Fliege zu fangen. Sie berührte aber mit ihrem rechten Zeigefinger den linken großen Zeh. Nun klebte der Kuss an ihrem rechten Zeigefinger.

Die Fliege setzte sich auf Susannes linke Wange. Susanne versuchte sie mit der rechten Hand zu erwischen. Die Fliege Entwischte, aber der Kuss klebte jetzt an ihrem rechten Daumen.

Die Fliege ließ Susanne in Ruhe und suchte sich im Schlafzimmer der Eltern neue Opfer, die sie ärgern konnte. Dem Kuss gefiel es auf Susannes linkem Daumen gar nicht gut. Er konnte nicht einschlafen. Aber er hatte Glück, denn Susanne steckte bald ihren rechten Daumen in den Mund. Und so verbrachten Susanne und der Kuss noch eine ruhige Nacht. (Klaus W. Hoffmann, Peter Schneller 2008 S. 23)

4) Wir spielen eine Verkehrssituation – Überqueren der wenig befahrene Straße mit Sichthindernissen:

- Kind A möchten die Straße überqueren. Es stellt sich am Bordstein zwischen parkenden Autos und schaut erst nach links und rechts. Es soll sagen ob die Straße soweit es sehen kann, dass es kommende Autos erkennen kann.

Dann geht Kind A bis zu Sichtlinie (aber den Kopf nicht zu weit vorstrecken, Radfahrer, Busfahrer oder auch LKW-Fahrer fahren oft ohne große Abstand an parkenden Autos vorbei) und schaut noch einmal nach links und rechts und sagt wieder ob es sieht, dass die Straße frei ist oder ein Auto kommt.

Wenn Kind A bis zu Sichtlinie geht genau dann kommen auf die Straße zwei „Autos“, (gespielt von anderen Kindern), erst von links und wenige Sekunden später zwei „Autos“ von rechts schnell vorbei. Das Kind A lässt die „Autos“ vorbei, schaut nochmal nach links und rechts, nochmal links, um sicher zu sein, dass die Straße frei ist und zügig geht über die Straße.

Ich mache es vor und jedes Kind wird diese Verkehrssituation „über die Straße gehen“ einzeln nachspielen. Am Ende des Spiels werden wir kurz Gefährlichkeit der Straßen mit Sichthindernissen besprechen. (Die Kinder sind klein, Autos sind viel zu groß und Autofahrer können kleine Kinder nicht immer sehen.)

Am besten überqueren wir die Straße wo sie frei ist, wo wir die Straße besser sehen können.

5) Aufgabe:

Nach dem Spiel bekommen die Kinder Blätter mit Autos und sie sollen die Autos, die von der linken Seite kommen rot ausmalen und die Autos, die von der rechten Seite kommen gelb. (siehe Anhang 1)

6) Zum Schluss

hören Kinder ein Lied „Nach Links und Rechts“. (Klaus W. Hoffmann 2008 CD)

Die Kinder bekommen für zu Hause eine Geschichte zum Vorlesen. (Anhang 2)

Durchführung

Das Projekt habe ich mit 6 Kindern und ein Erzieher im Sportraum des Kindergartens durchgeführt. Wir hatten viel Platz um eine Straße mit Sichthindernissen aufzubauen und das Verkehrsspiel „Über die Straße gehen“ zu realisieren. Die Kinder hatten noch genügend Platz sich bequem hinzusetzen und andere Aufgaben zu erledigen.

Nach der Kennenlernrunde waren die Kinder schon aufgelockert und haben alle Aufgabe bis auf Kleinigkeiten gut mitgemacht. Alle waren aktiv und motiviert. Die Kinder haben erzählt wie sie zum Kindergarten kommen und konnten ihre linke und rechte Seite richtig zeigen. Anders als erwartet konnte ich die Kinder mit der Geschichte „Kusswanderung“ nicht so sehr begeistern. Einige Kinder fanden sie zu Albern. Das Verkehrsspiel haben sie alle mit großer Freude mitgemacht. Diese Aufgabe hat den Kindern am besten gefallen.

Das Projekt hat etwas länger als geplant gedauert, weil die Kinder das Verkehrsspiel nochmal machen wollten. Wir haben das Spiel etwas anders gemacht:

Kind A möchte über die Straße gehen. Es geht zwischen Parkenden Autos bis zu Sichtlinie und schaut nach links und rechts. Genau in diesem Moment fahren „Autos“ von links und rechts schnell vorbei aber mehrmals hintereinander. (als ob starker Verkehr ist). Kind A wartet bis die Straße frei

ist (es dauert) und schaut nach links, rechts, nochmal links und geht zügig über die Straße.

Zum Schluss haben die Kinder Blätter zum Ausmalen bekommen (siehe Anhang) und ein Lied „nach links und rechts schauen“ gehört. Ich habe mich bei allen bedankt, dafür dass sie großes Interesse gezeigt und so gut mitgemacht haben.

Das Ziel wurde aus meiner Sicht erreicht, da die Kinder beim zweiten Verkehrsspiel versucht haben die „Straße“ richtig zu überqueren, bis zu Sichtlinie zu gehen und nach links-rechts-links schauen. Sie waren aufmerksam und hatten dabei viel Freude.

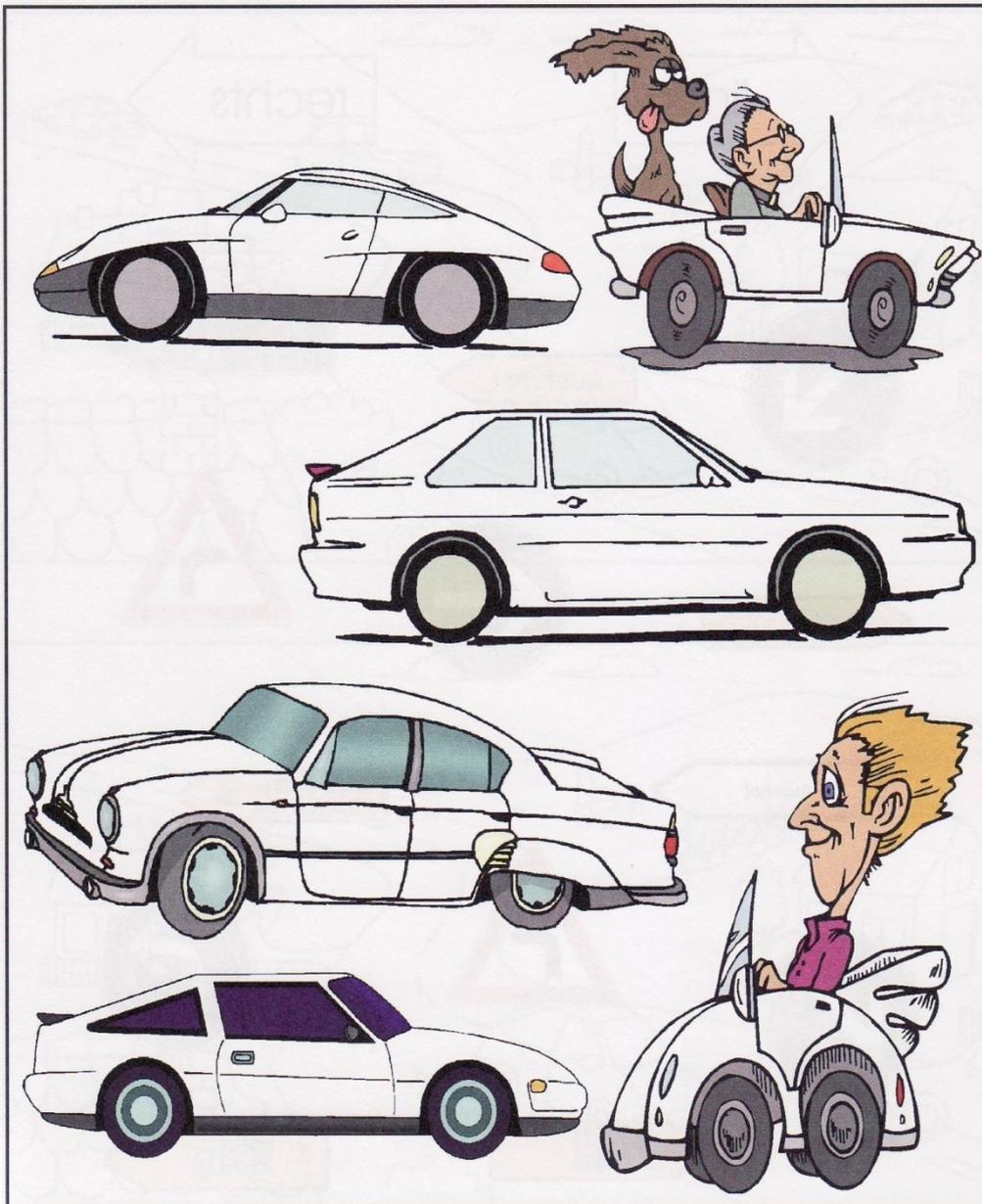
Links und Rechts - Nah und Fern



Auf der Seite sind mehrere Autos zu sehen, die in verschiedene Richtungen fahren.



Aufgabe: Male die Autos, die von der linken Seite kommen rot und die Autos, die von der rechten Seite kommen gelb an



Harald Mayer: Sicher unterwegs!: Lernen, Üben, Rätseln, Malen; richtiges Verhalten im Straßenverkehr, Scheidegg: Media Verl.-Ges. 2004 S. 45

Anhang 2

Die Straße richtig überqueren

Britta und ihr Hund Schnuff standen am Straßenrand.

„Paß auf, Schnuff!“ sagte Britta. „Ich zeige dir jetzt, wie man richtig über eine Straße geht. Ich mache es vor, und du machst es nach!“

Ein Radfahrer fuhr vorbei. Britta schaute nach links und dann nach rechts, wieder nach links. Die Straße war frei. Britta sah ihr Hund an und sagte:

„Los, nachmachen, Schnuff!“

Schnuff schaute nach links, dann nach rechts, wieder nach links. Die Straße war immer noch frei.

„Gut, schnuff!“ lobte Britta den Hund. „Nun las uns rübergehen!“

Schnuff blieb trotzdem stehen, denn er hörte ein Motorgeräusch. Ein Auto brauste heran. Gut, dass sie noch gewartet hatten. Nach links und nach rechts sehen reicht nicht, man muss auch die Ohren spitzen.

Endlich konnten sie die Straße überqueren.

„Schnuff, du bist viel zu ängstlich“, sagte Britta. „Das Auto war noch weit weg. Wir hätten es locker geschafft.“

Die beide wollten gerade weiter gehen, da hörten sie hinter ihr Bremsen quietschen. Britta und Schnuff schauten sich um. Ein Mann war auf die Fahrbahngelaufen und hatte wohl das von links kommende Auto nicht gesehen. Am Straßenrand parkten Autos und versperrten die Sicht. Gottseidank konnte der Autofahrer noch rechtzeitig bremsen und der Fußgänger rettete sich gerade noch auf die andere Straßenseite. Vielleicht hatte er gedacht: Ich schaffe es noch locker, bevor das Auto kommt.

Britta streichelte Schnuff und sagte:

„Entschuldige Schnuff! Du hast das schon richtig gemacht! Besser vorsichtig sein, als überfahren zu werden.“

Ein Lob hört jeder gern. Schnuff auch.

(Klaus W. Hoffmann, Peter Schneller „Hören, sehen – sicher gehen“ Buch mit begleit- Liedern und Geschichten auf CD. Belz Verlag. Weinheim und Basel 2008)

Literaturverzeichnis

- Harald Mayer: **Sicher Unterwegs!** : Lernen, Üben, Rätseln, Malen; richtiges Verhalten im Straßenverkehr; Übungsbuch Verkehrserziehung. Scheidegg: Media Verl. –Ges. 2004
- Klaus W.Hoffmann, Peter Schneller: „**Hören, sehen – sicher gehen**“, Buch mit Begleit-Liedern und Geschichten auf **CD**. Belz Verlag. Weinheim und Basel 2008
- Siegbert A. Warwitz: Verkehrserziehung vom Kinde aus/Wahrnehmen – Spielen – Denken – Handeln. Baltmannsweiler: Schneider – Verl. Hohengehren 2005